

Mecklenburg

Mecklenburg.

1. Katholiken, Freiheit der Religionsübung:

Bd. V, 126. Sitz. v. 24. 1. 1905 S. 4000B, Bd. V, 126. Sitz. v. 24. 1. 1905 S. 4000D (Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky-Wehner), Bd. V, 126. Sitz. v. 24. 1. 1905 S. 4019B, Bd. V, 126. Sitz. v. 24. 1. 1905 S. 4019D.

Bd. VI, 133. Sitz. v. 4. 2. 1905 S. 4246A (Dr. Bachem), Bd. VI, 133. Sitz. v. 4. 2. 1905 S. 4269C (Dr. Stockmann).

Bd. VI, 136. Sitz. v. 8. 2. 1905 S. 4378D (Gröber).

Bd. VI, 142. Sitz. v. 18. 2. 1905 S. 4567C.

2. Landbriefträger, Dienstverhältnisse: Bd. VI, 147. Sitz. v. 23. 2. 1905 S. 4740D.

3. Schulverhältnisse:

Bd. V, 126. Sitz. v. 24. 1. 1905 S. 3999A, Bd. V, 126. Sitz. v. 24. 1. 1905 S. 4010D, Bd. V, 126. Sitz. v. 24. 1. 1905 S. 4014B.

Bd. VII, 161. Sitz. v. 11. 3. 1905 S. 5179B ff. (Eickhoff, mecklenburg-schwerinscher Staatsrat Dr. Langfeld, Pauli-Oberbarnim, Dr. Pachnicke, Büsing).

4. Interpellation Büsing: Will der Herr Reichskanzler nicht dem vom Bundesrate in seiner Sitzung vom 26. Oktober 1875 gefaßten Beschlusse:

"die Erwartung auszusprechen, es werde den Großherzoglich Mecklenburgischen Regierungen gelingen, eine Aenderung der bestehenden Mecklenburgischen Verfassung mit dem Mecklenburgischen Landtage zu vereinbaren"

im Wege bundesfreundlicher Verhandlungen eine weitere Folge geben, da die Großherzoglich Mecklenburgischen Regierungen seit länger als 24 Jahren keinen Versuch mehr gemacht haben, der vom Bundesrate ausgesprochenen und von ihnen ausdrücklich gebilligten Erwartung zu entsprechen?: Anl.Bd. VII, Nr. 562. — Bd. V, 126. Sitz. v. 24. 1. 1905 S. 3995C. — Begründet, beantwortet und besprochen.